

## Projekt Safier Ställe 2003-2015, Etappe 1 – 4, Zwischenbericht

Peter Luder und Erica Nicca



Wergenstein, Juli 2016

## Verein Safier Ställe



Seit der Ausschreibung der 1. Etappe des Projekts Safier Ställe im Herbst 2003 sind dreizehn Jahre vergangen. In dieser Zeit wurden 38 Dächer saniert, eine Schindelwerkstatt eingerichtet, ein Ausstellungsstall eröffnet, ein Freundeskreis gegründet und unzählige Gespräche über den Wert der Safier Ställe geführt.

### Dachsanierungen

Das Hauptziel des Projekts Safier Ställe ist die Sicherung der Gebäude. Nach dem grossen Wandel in der Landwirtschaft ab den 1950er-Jahren stehen viele Ställe im Safiental leer und sind seit Jahren dem Verfall ausgesetzt. Ein neues Dach bedeutet für die Ställe eine Verlängerung der Lebensdauer um 50 Jahre und mehr. Viele Gebäude sind in einem kritischen Zustand. Es gilt deshalb jetzt und in den nächsten Jahren zu handeln.

Mit finanziellem Anreiz und mit fachlicher Beratung versuchte das Projekt Safier Ställe Gebäudebesitzer für eine Dachsanierung zu gewinnen. Die Idee ist auf Echo gestossen: Bis Ende der vierten Etappe wurden 63 Objekte angemeldet. Mehr als die Hälfte der Projekte konnten auch realisiert werden. Dies ist nicht selbstverständlich, denn die Dachsanierungen sind oft mit grossen Kosten bei der Sanierung der Dachkonstruktion und des Unterbaus verbunden. Der Hangdruck im Bündnerschiefer hat manche Stallwand aus dem Lot geschoben.

### Lokale Verteilung der Dachsanierungen

Im Projekt Safier Ställe gilt der Grundsatz, dass der Eigentümer die Initiative für eine Dachsanierung ergreifen muss. Das Projekt lädt lediglich dazu ein und gibt die Spielregeln bekannt. Dieses Vorgehen wurde aus der Überzeugung gewählt, dass die Erhaltung der Ställe nachhaltiger ist, wenn sich der Eigentümer von sich aus zu einer Dachsanierung entschliesst. Die zufällige Entwicklung des Projekts wurde bewusst in Kauf genommen. Umso erstaunlicher ist es, wie gleichmässig sich die ausgeführten Dachsanierungen auf die verschiedenen Fraktionen des Safientals verteilen.

Thal	4
Bäch	6
Camana	7
Platz	3
Bruschgaläschg	3
Zalön	11
Gün	2
Tenna	1
Valendas	1



### Dachsanierungen und Gebäudetypen

Bei der Zuteilung der Dachsanierungen auf die Gebäudetypen fällt die Konzentration bei Stallscheunen und den Alphütten auf. Diese Verteilung ist nicht zufällig. Auf der einen Seite sind die Stallscheunen und die Alphütten zahlenmässig im Safien gut vertreten, auf der anderen Seite gibt es für diese Gebäudetypen auch eine Nutzungsperspektive. Die Alphütten können als Wochenend- oder Ferienhaus genutzt werden, bei den Stallscheunen gibt sich eine unmittelbare Nutzung als Lagerraum. Beim Entscheid über eine Dachsanierung spielt die Nutzungsperspektive eine wichtige Rolle, aber nicht nur.

Wohnhaus	1
Hausspeicher	4
Backofen	3
Stallscheune	11
Heuscheune	5
Alphütte	8
Alpstupli	2
Alpstall	4

### Dachsanierungen und Dachtyp

Der grösste Teil der Safier Ställe sind mit Schindeln gedeckt, nur im hinteren Safiental, im Thal gibt es mehrere Steinplattendächer. Entsprechend dem Vorkommen sind auch die Anteile der Schindel- und Plattendächer bei den sanierten Dächern.

Schindeln	34
Steinplatten	4

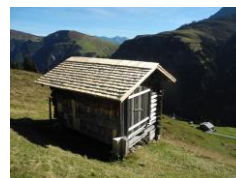
### Gesamtkosten und Finanzierung

Mit den 38 Dachsanierungen löste das Projekt Safier Ställe Gesamtkosten in der Höhe von CHF 1'090'000 aus. In diesem Betrag sind alle Kosten enthalten, die im Zusammenhang mit den Dachsanierungen entstanden sind (Dach, Dachkonstruktion, Fundament, Wände und Bauleitung).

2004/05	295'000
2006/07	200'000
2008/11	341'000
2012/15	264'600
Total	1'090'000

Die Sanierungskosten teilten sich die Denkmalpflege, das Projekt Safier Ställe und die Eigentümer. Das Projekt Safier Ställe beteiligte sich an den Kosten für die Sanierung des Daches, die Denkmalpflege zusätzlich an den Kosten für Dachkonstruktion, Fundament und Wände. Für die Eigentümer blieb ein Restbetrag zwischen 30 und 50% der Gesamtkosten.

## Verein Safier Ställe



Die Beteiligung des Projekts Safier Ställe an den Sanierungskosten wurde ermöglicht durch die finanziellen Beiträge des Fonds Landschaft Schweiz, der Stiftung Pro Patria Schweiz, der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, der Mahari-Stiftung und der Stiftung Temperatio.

### Schindelwerkstatt

Gleichzeitig mit dem Start des Projektes Safier Ställe wurde die Genossenschaft Schindelwerkstatt Safien gegründet. Im Rahmen dieses zweiten Projektes stellen Einwohnerinnen und Einwohner von Safien in alter Tradition Schindeln her. Das für die Herstellung der Schindeln benötigte Holz wird vom Forstdienst Safien bereitgestellt. Ziel der Schindelwerkstatt ist die Erhaltung eines alten Handwerkes und die Schaffung von Nebenerwerbsmöglichkeiten. Im Projekt Safier Ställe werden die Dächer mit Schindeln aus der Schindelwerkstatt Safien gedeckt.



### Verein Safier Ställe

Als Rechtsform für das Projekt Safier Ställe wurde der Verein gewählt. Seit der Gründungsversammlung im August 2003 ist die Zahl der Mitglieder kontinuierlich gestiegen. Ende August 2015 waren 130 Einzelmitglieder und 6 Kollektivmitglieder aus der ganzen Schweiz eingeschrieben. Die Jahresbeiträge der Mitglieder sind ein willkommener Beitrag an die Kosten des Projekts. Noch viel wichtiger ist die ideelle Unterstützung. Als Botschafter des Projekts Safier Ställe tragen die Mitglieder die Idee in die ganze Schweiz.

### Nutzungsperspektiven

Zu den Zielsetzungen des Projekts Safier Ställe gehört die Entwicklung von Perspektiven für die zukünftige Nutzung der Gebäude. Nach dem Grundsatz "Schutz durch Nutzen" ist es wünschenswert, dass die Ställe auch weiterhin genutzt werden. Die Erfahrungen im Rahmen des Projekts Safier Ställe ergeben folgendes Bild:

1. Für die Ställe und die Alphütten gibt es Nutzungsperspektiven. Wenig konkrete Perspektiven gibt es für die Heuscheunen. Der als Lagerraum nutzbare Stall fehlt bei diesem Gebäudetyp. Die Heuscheunen gehören deshalb zu den am stärksten bedrohten Gebäuden. Damit dieser Gebäudetyp nicht aus dem Siedlungsbild verschwindet, wird sich der Verein Safier Ställe in Zukunft aktiv um die Erhaltung der Heuscheunen bemühen.

3. Unterschiedliche Ställe haben unterschiedliche Perspektiven. Es ist sinnvoll, die zukünftige Nutzung für jeden Stall neu zu entwickeln. Eine allgemein gültige Vision ist nicht in Sicht.

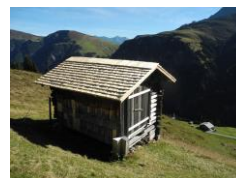
4. Umnutzungen sollen nur in einem engen Rahmen stattfinden (Lagerraum, Schlafen im Stroh etc.). Eine weitergehende Zweckänderung verbaut zukünftige Perspektiven. Damit es nicht zu einem Ausverkauf kommt, sollen die Gebäude in Safier Hand bleiben.

Die Frage der Nutzungsperspektiven ist wichtig. Gleichwohl dürfen die Aktivitäten des Projekts nicht vom Stand dieser Diskussion abhängig gemacht werden. Schwerpunkt des Projekts bleibt die "Erhaltung" der Ställe und die "Haltung" im Umgang mit dem Safier Kulturgut.

### Verein Safier Ställe

c/o Eva Gredig, Gassli, 7109 Thalkirch, T 081 630 60 10  
www.safierstaelle.ch, info@safierstaelle.ch, Postkonto 90-169364-4, CH76 0900 0000 4047 0382 7

# Verein Safier Ställe



## Ausstellungsstall Turra

Ende September 2013 eröffnet der Verein Safier Ställe im Stall Unterturra eine permanente Ausstellung. Im Ausstellungsstall werden die Kulturlandschaft Safien, die verschiedenen Stalltypen und das Projekt Safier Ställe vorgestellt. In der Ausstellung wirbt der Verein für einen bewussten Umgang mit der Landschaft.

<http://www.museen-graubuenden.ch>



Fotos: Mathias Kunfermann



## Flyer Safier Ställe

Ende Sommer konnte ein neuer Flyer realisiert werden in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin. Safier Ställe – ein neue Zukunft für alte Ställe informiert über die besondere Kulturlandschaft im Safiental und zum Projekt Safier Ställe.



## Verein Safier Ställe

c/o Eva Gredig, Gassli, 7109 Thalkirch, T 081 630 60 10

[www.safierstaelle.ch](http://www.safierstaelle.ch), [info@safierstaelle.ch](mailto:info@safierstaelle.ch), Postkonto 90-169364-4, CH76 0900 0000 4047 0382 7

## Verein Safier Ställe



### Fazit

#### Erhalt der Ställe

Je nach Herkunft, Alter und Biographie sind unsere Beziehungen zu den Ställen ganz unterschiedlich. Die Mehrheit von uns ist von einem neu gedeckten Safier Stall fasziniert. Seiner Aura können wir uns nicht entziehen. Woran liegt es? Die Farbe und der Duft der Schindeln? Das sorgfältig ausgeführte Handwerk des Schindelmachers und des Dachdeckers? Die Steinplatten als Symbol für Beständigkeit. Die Erinnerung an eine andere Zeit mit einem andern Rhythmus und andern Werten?

#### Erhalt der Landschaft

Die Technisierung und Ökonomisierung unserer Gesellschaft hat auch in der Landwirtschaft Einzug gehalten. Innerhalb von wenigen Jahrzehnten wurde ein Nutzungssystem, das sich über Jahrhunderte entwickelt hat, tiefgreifend verändert. Das Bild der Landschaft ist träge. Noch erinnern im Safiental Hunderte nicht mehr genutzter Ställe an die traditionelle Landwirtschaft. Mit der Sicherung der Einzelställe hat das Projekt Safier Ställe auch zum Erhalt der Siedlungslandschaft beigetragen.

#### Erhalt des Handwerks

Die Herstellung der Schindeln und das Decken der Schindeldächer haben in Safien Tradition. Dieses Handwerk gehörte zur bäuerlichen Kultur und wurde innerhalb der Familie weitergegeben. Holzwirtschaftliche Überlegungen und feuerpolizeiliche Vorschriften verdrängten über längere Zeit die Schindeldächer. Mit dem Projekt Safier Ställe erhielten die Schindeldächer neue Aktualität. Eine Revision der Schweizerischen Brandschutzvorschriften hat die Arbeit des Vereins Safier Ställe im 2015 blockiert. Mit der Gebäudeversicherung Graubünden konnte aber eine beidseitig befriedigende Lösung für die zukünftige Sanierungsetappe ausgearbeitet werden.

Die Schindelwerkstatt und der Verein Safier Ställe verstehen sich als Kompetenzzentrum für die traditionelle Schindelherstellung und das Decken der Dächer. Sie pflegen das Handwerk und tragen zu seiner Verbreitung bei.

#### Wertschätzung

Es gibt verschiedene Szenarien im Umgang mit den nicht mehr genutzten Ställen. Das Spektrum reicht vom Rückbau bis zum musealen Erhalt der Ställe. Die Diskussion dauert an und wird heute in ganz verschiedenen Fachkreisen geführt.

Im Rahmen des Projektes wurden unzählige Diskussionen über den Umgang mit dem Kulturgut Stall geführt – im persönlichen Gespräch, auf Exkursionen und in Vorträgen. Der Einsatz hat sich gelohnt. Die Liebe zum Handwerk und die Freude am Kulturgut ist gestiegen. Heute werden Schindeldächer innerhalb und ausserhalb des Projekts Safier Ställe neu gedeckt. In der Jubiläumsschronik "50 Jahre Walservereinigung" zitiert der ehemalige Geschäftsführer Kurt Wanner den Komponisten Kurt Mahler: "Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche".

## Verein Safier Ställe



### Wertschöpfung

Die Dachsanierungen sollten möglichst mit Kräften aus dem Safiental ausgeführt werden. Das Projekt Safier Ställe wurde etappiert und pro Jahr konnten 3 bis 4 Dächer neu gedeckt werden. Unternehmer und Private haben sich an den 38 Dachsanierungen beteiligt, die Wertschöpfung des Projekts – über CHF 1'000'000 – blieb im Tal.

### Denkzeit

Die Entwicklung der traditionellen Kulturlandschaft Safiens hat Jahrhunderte gedauert. Der vor einem halben Jahrhundert eingesezte Landschaftswandel ist grundlegend und in einer einmaligen Zeitdimension. Mit der Sanierung der Ställe hat das Projekt Safier Ställe Denkzeit geschaffen. 38 Dächer sind saniert und schützen die Ställe für 50 -70 Jahre vor ihrem Zerfall.

### Dank

Der Verein Safier Ställe bedankt sich bei allen, die das Projekts Safier Ställe finanziell oder auf andere Weise unterstützt haben.

Denkmalpflege Graubünden  
Fonds Landschaft Schweiz  
Gemeinde Safiental  
Naturpark Beverin  
Stiftung Landschaftsschutz Schweiz  
Mahari-Stiftung  
Stiftung Temperatio  
Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft  
Beitragsfond der Graubündner Kantonalbank  
SWISSLOS/Kulturförderung, Kanton Graubünden  
Lotteriefonds Kanton Zürich  
Moritz und Elsa von Kuffner-Stiftung  
Stiftung Pro Patria Schweiz  
Revierforstamt Safien-Tenna  
Verein Pro Safiental  
Freundinnen und Freunde der Safier Ställe